

ECOMINING

www.life-ecomining.org

FÖRDERE:



HORMISORIA, S.L.

Nicolás Rabal, 23 • 42003 SORIA (España)

PARTNERN:



Sociedad "Carrascal, Tomillar,
Llanos, Cuesta y Otros"
42163 - Dombellas y
Santervás de la Sierra
SORIA (España)



eco4ward
Nikolaipplatz, 4/II
8020 - GRAZ
(Austria)

unter Mitarbeit von:
Stadtrat Garray



LIFE04 ENV/ES/000251

EIN INNOVATIVES

MODELL ÜBER

SAUBERE

TECHNOLOGIEN FÜR

DEN SCHOTTERABBAU

(GROBKIES UND SAND)

UND DIE MÖGLICHKEIT

POSITIVER

EINFLUSSNAHME AUF

DIE UMWELT.

ECOMINING

ECOMINING

Das Projekt verfolgt folgende Ziele: die Durchführbarkeit eines innovativen Modells, saubere Technologien für den Schotterabbau zu demonstrieren - gemessen an europäischen Ansprüchen - und die Erzielung eines Szenariums mit einer positiven Umweltbilanz für das Abbaugelände nach der Schotterentnahme (Grobkies und Sand).

MAßNAHMEN:

1°.-Die Demonstration des hohen Potentials der Minimierung negativer Umweltauswirkungen für die Bereiche; Wasser, Luft, Boden, Landschaft und Biodiversität durch die Implementierung innovativer sauberer Technologien.

2°.-Die Erprobung der Durchführbarkeit eines innovativen nachhaltigen Modells für den Schotterabbau, das saubere Technologien mit anderer Vermeidungs- und -Minimierungsmaßnahmen für Umweltauswirkungen kombiniert - best practices für Transfer-Zwecke.

3°.-Förderung der Einführung innovativer Konzepte, die positive Umweltauswirkungen bewirken, (Verbessern statt Reparieren und Konsens statt gerichtliches Vorgehen). Es wird das Potenzial der Bergbau-Aktivität genutzt, um die Landschaft zu gestalten.

Zwei Aktivitätsbereiche und drei Experimentiergrundsätze:

Bereich Vermeidung und Minimierung von negativen Umweltauswirkungen:

EXPERIMENTIERGRUNDSATZ 1: Gültigkeitserklärung der Arbeitshypothese, die basiert auf der Kombination sauberer Technologien mit folgende Zielen: hohe Wassereinsparungen beim Waschen von Schotter zu erreichen, die maximale Wiederverwendung der Ressource Wasser durch ein optimales und intelligentes Trocknen des erzeugten Schlammes; die Reduktion des Wasserverbrauchs, Schlammungesteine und ähnliche Problemstellungen.

EXPERIMENTIERGRUNDSATZ 2: Gültigkeitserklärung eines "nachhaltigen Schotterabbau"-Modells mit einem großen Übertragbarkeitspotenzial, das aus 15 best-Practices Beispielen besteht, um die Minimierung der von dieser Aktivität erzeugte negativen Umweltauswirkungen zu demonstrieren und zu quantifizieren.

Bereich Möglichkeit positiver Einflussnahme auf die Umwelt:

EXPERIMENTIERGRUNDSATZ 3: Modell von zwei Abschlusszenarien mit einem "positiven Umweltbilanz", durch die Nutzung des Potentials der Bergbauaktivität, um die Landschaft zu gestalten (Verbessern statt Reparieren und Konsens statt gerichtliches Vorgehen im Umweltbereich).

Grundsatz 3.1.: Ein Modell, das das Potenzial einer geplanten Rekultivierung demonstrieren wird, um ein Abschlusszenarium mit einem hohen ökologischen Wert zu definieren.

Grundsatz 3.2.: Ein Modell, um das Potenzial der Landschaft als ein verbindendes Element zu demonstrieren wenn der Landbesitz und das Bergrecht verschiedenen Besitzern gehören, bestätigt durch Umweltverbesserungen in den Bereichen Raumplanung und Bodenverbesserungen für forstwirtschaftliche und/oder landwirtschaftliche Zwecke, Grünflächen für Freizeitnutzung ...

